

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats Baunach am 13.09.2022

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters
 - 1.1. Genusstag des Landkreises Bamberg in Baunach
 - 1.2. Arbeiten Zehntscheune
 - 1.3. Schulförderverein VG Baunach e.V.
 - 1.4. Zweckvereinbarung zur Anschaffung einer Klärschlammpresse für Baunach / Reckendorf und Gerach
 - 1.5. Organisationsgutachten Bauhofkooperation in der VG Baunach
 - 1.6. Umleitungsstrecke aufgrund der Bauarbeiten an der Lauterbrücke
2. Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung
 - 2.1. Vertragsangelegenheiten - Preisanpassung und Neufassung des Dienstleistungsvertrages über die Bestattungsleistungen
3. 1. Änderung des Bebauungsplanes "Geracher Weg Ost" in Priegendorf, Vorstellung des Konzeptes mit Entscheidung zum weiteren Vorgehen
4. Ersatzbeschaffung eines PKW für die Kläranlage, Information und Entscheidung zum weiteren Vorgehen
5. Gemeinde Lauter - Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Zimmereibetrieb Johannes Hemmer" - Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB
6. Energieautarke Gemeinde - Antrag der SPD-FBB-Fraktion, Information und Beschlussfassung
7. Sitzungstermine 2023
8. Nutzung der Zehntscheune als Trauraum - Vorberatung und Zustimmung Nutzung durch das Standesamt
9. Verschiedene Anbieter für den Glasfaserausbau - Vergleich und weitere Vorgehensweise
10. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 GeschO
 - 10.1. Nachfrage Studie Trinkwasserversorgung Baunach/ Daschendorf
 - 10.2. Kein Sponsor für Grundschüler Warmmützen
 - 10.3. Schäden Umleitungsstrecke
 - 10.4. Baumaßnahme Lautererbrücke
 - 10.5. Sondergebiet Pferdehof
 - 10.6. Bürgerinformationsportal

- 10.7. Erneuerung St. 2277 Baunach – Appendorf
- 10.8. Bürgerinformation Wasserversorgung
- 10.9. Situation Bauzwang und Bauplatzrückgaben

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Tobias Roppelt die Sitzung des des Stadtrats Baunach. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 06.09.2022 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 05.07.2022 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gilt somit als genehmigt und anerkannt.

Öffentlicher Teil

1. Kurzbericht des Bürgermeisters

Der Erste Bürgermeister Tobias Roppelt berichtet über folgende Themen:

1.1. Genusstag des Landkreises Bamberg in Baunach

Am Sonntag, den 18. September findet der Genusstag des Landkreises Bamberg in Baunach statt. Der Erntedankgottesdienst beginnt um 9 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend gibt es einen Festzug zum Schlossvorplatz. Hier findet dann die offizielle Eröffnung und Begrüßung statt. Den ganzen Tag wird ein umfangreiches Programm mit über 80 Anbietern, sowie einer Vortragsreihe in der neu restaurierten Zehntscheune stattfinden. Es ergeht herzliche Einladung zu diesem besonderen Event.

1.2. Arbeiten Zehntscheune

Die Arbeiten an der Zehntscheune gehen dem Ende entgegen. Die restaurierten Hölzernen Männer sind mittlerweile wieder in Baunach aufgestellt. Der Eingangsbereich mit der neuen Glasfassade ist fertiggestellt. In den nächsten Wochen sind noch einige Restarbeiten zu erledigen. Die Maßnahme war ja nicht ganz unumstritten, aber das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen und ist eine weitere Aufwertung für den Ortskern. Der Termin zur offiziellen Einweihung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

1.3. Schulförderverein VG Baunach e.V.

Erster Bürgermeister Roppelt freut es, dass vor kurzem der Schulförderverein VG Baunach e.V. gegründet wurde. Ziel ist die Ideelle und materielle Förderung der Grund- und Mittelschule Baunach zur Bewahrung und auch zur Verbesserung der Schulqualität. Alle Informationen zum Verein und wie man Mitglied werden kann, findet Ihr auf der Homepage www.sfv-baunach.de Der Verein freut sich über jedes neue Mitglied.

1.4. Zweckvereinbarung zur Anschaffung einer Klärschlammpresse für Baunach / Reckendorf und Gerach

Die Zweckvereinbarung zur Anschaffung einer Klärschlammpresse für Baunach/ Reckendorf und Gerach wurde mittlerweile von den Bürgermeistern unterzeichnet. Mit aufgenommen in die Vereinbarung wurde noch, dass eine ordentliche Kündigung erst nach dem Ablauf von 15 Jahren nach Vertragsschluss erfolgen kann. Dies war auch ein Thema im Stadtrat. Die Ausschreibung läuft bereits. Aktuell befinden wir uns noch in Gesprächen mit zwei

weiteren Landkreisgemeinden, die Interesse daran haben sich an der Presse zu beteiligen. Dies würde die Anschaffungskosten nochmals erheblich senken.

1.5. Organisationsgutachten Bauhofkooperation in der VG Baunach

Weiter geht es auch mit dem Organisationsgutachten Bauhofkooperation in der VG Baunach. Mittlerweile wurde die Bayerische Akademie für Verwaltungs-Management beauftragt. Im Herbst finden verschiedene Workshops und eine Grundlagenermittlung sowie eine umfassende Erhebung der Betriebsstätten in den einzelnen Bauhöfen statt. Man rechnet damit, dass bis Ende des Jahres, spätestens im Frühjahr 2023 Ergebnisse hierzu vorliegen. Diese werden dann in den einzelnen Gremien vorgestellt.

1.6. Umleitungsstrecke aufgrund der Bauarbeiten an der Lauterbrücke

Seit 18.07. beschäftigt uns intensiv die Umleitungsstrecke aufgrund der Bauarbeiten an der Lauterbrücke. Viele Gespräche mit dem staatlichen Bauamt, dem Landratsamt und der Polizei haben hierzu stattgefunden. Problem war und ist weiterhin der Schwerverkehr. Noch immer halten sich leider viele Fahrer nicht an das LKW Durchfahrtsverbot. Die Polizei kontrolliert hier sporadisch. Allerdings ist verständlicherweise eine 24 Std / 7 Tage die Woche Kontrolle nicht möglich. Um die Sicherheit am Schulweg zu gewährleisten, fährt aktuell ein Bus ab bzw. zur Haltestelle am Friedhof. Herzlich bedanken möchte sich Erster Bürgermeister Roppelt auch bei den vielen Schulweghelfern, die für mehr Sicherheit sorgen. Die Arbeiten an der Brücke sind am Laufen. Alle Beteiligten hoffen, dass die Baustelle schnellstmöglich abgeschlossen werden kann um wieder einen Normalzustand herbeizuführen.

Allen war klar, dass die Umleitung durch das Siedlungsgebiet nicht einfach werden wird. Mit so einer Wucht an Problemen und Herausforderungen hat aber vermutlich niemand gerechnet. Erster Bürgermeister Roppelt kann aber versichern, dass die Stadt Baunach alles Mögliche versucht hat Entlastungen herbeizuführen. Vieles liegt aber einfach nicht in der Hand der Stadt Baunach und die Stadt Baunach hat hier auch nicht die Entscheidungsgewalt! Die Situation zeigt einmal mehr deutlich, wie wichtig die seit vielen Jahrzehnten so dringend benötigte Ortsumgehung wäre. Denn auch nach Abschluss der Arbeiten fahren alle Verkehrsteilnehmer inkl. Schwerverkehr weiter durch das Nadelöhr B279. Erster Bürgermeister Roppelt hat den aktuellen Zustand deshalb zum Anlass genommen und darauf gedrängt, dass sich unsere Abgeordneten sowie die zuständigen Behörden weiterhin für die schnelle Umsetzung einer Ortsumgehung einsetzen. Nur dann kann die Stadt Baunach dauerhaft eine Verbesserung für Ihre Bürgerinnen und Bürger erreichen.

2. Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung

Aus der Stadtratssitzung vom 05.07.2022 gab der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

2.1. Vertragsangelegenheiten - Preisanpassung und Neufassung des Dienstleistungsvertrages über die Bestattungsleistungen

Der Stadtrat der Stadt Baunach beschließt mit Herrn Willi Schmitt, Zeil am Main, die Änderung und Anpassung des Dienstleistungsvertrages über Bestattungsleistungen. Der Erste Bürgermeister wird bevollmächtigt den Vertrag abzuschließen.

3. 1. Änderung des Bebauungsplanes "Geracher Weg Ost" in Priegendorf, Vorstellung des Konzeptes mit Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Zu Besuch war Herr Schönfelder von der „Die Planungsgruppe Strunz“ und stellte dem Stadtrat drei Varianten für das Baugebiet in Priegendorf vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. Es wurde unter anderem darüber diskutiert, ob eine Photovoltaikpflicht und eine Einschränkung für Steingärten beschlossen werden soll.

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten: „Am Donnerstag, den 08. September 2022, fand eine Vorbesprechung mit Herrn Schönfelder von der Planungsgruppe Strunz statt. Dabei wurden eine Planskizze und die textlichen Festsetzungen unter Berücksichtigung der Wünsche des Stadtrates aus der Klausur im Mai besprochen. Herr Schönfelder wird das Konzept in der Stadtratssitzung vorstellen. Ein formeller Verfahrensschritt soll nach Einarbeitung der diskutierten Punkte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Folgende Punkte wurden Herrn Schönfelder zur Einarbeitung mitgeteilt:

Doppelhaushälften

In der Stadtratsklausur war der Wunsch aufgekommen, auch Doppelhaushälften zu ermöglichen. In der 1. Änderung werden daher Doppelhaushälften im Plangebiet zugelassen.

Zisternenpflicht

Der Wunsch des Stadtrates, eine Zisternenpflicht festzusetzen, wurde Herrn Schönfelder mitgeteilt.

Photovoltaik-Pflicht

Die gewünschte Photovoltaik-Pflicht soll ebenfalls in das Konzept eingearbeitet werden. Im Nachgang zur Besprechung wurde nochmals Kontakt mit dem Bayerischen Gemeindetag aufgenommen. Dieser hat die Auffassung des Bauamtes bestätigt, dass eine Photovoltaik-Pflicht zulässig und möglich ist. Die Stadt Pfaffenhofen beispielsweise setzt eine solche Photovoltaik-Pflicht seit einigen Jahren in ihren Bebauungsplänen fest.

Einfachere Festsetzungen zur Gestaltung der Gebäude

Anders als in der Vergangenheit sollen möglichst wenig Festsetzungen zur Gestaltung der Gebäude wie Dachneigung, Dachart, Gebäudeverkleidung etc. festgesetzt werden. Vielmehr soll ein Gebäudehöchstmaß, gemessen von der Erdgeschossfußbodenoberkante im Rohzustand bis zum höchsten Punkte des Gebäudes, festgesetzt werden. Im Rahmen dieses Gebäudehöchstmaßes kann Dachform, Dachneigung etc. frei gewählt werden.

Hinweise und Empfehlungen

Die Träger öffentlicher Belange (z.B. Denkmalschutz) wünschen sich regelmäßig, sie betreffende Hinweise in den Bebauungsplan als Empfehlungen aufzunehmen. Aus der täglichen Praxis des Bauamtes kann aber mitgeteilt werden, dass diese Hinweise in den meisten Fällen nicht gelesen werden. Gleichzeitig „blähen“ sie den Bebauungsplan aber auf und machen ihn insgesamt unübersichtlich. Oft entstehen auch Diskussionen, ob diese Hinweise nun verbindlich sind oder nicht (da es nur Hinweise sind, haben sie keinen bindenden Charakter). Daher wird von Seiten des Bauamtes darauf hingewirkt, diese Hinweis auf das absolut nötige Minimum zu reduzieren bzw. ganz wegzulassen.

Stellplätze

Im Hinblick auf die Stellplätze sollte nur auf die Stellplatzsatzung in der jeweils geltenden Fassung verwiesen werden, da diese abschließende Regelungen über die Zahl und die Art der Stellplätze trifft.

Stein- bzw. Schottergärten

Der mehrheitliche Wunsch des Stadtrates war es in der Klausur, ein Verbot bzw. eine Einschränkung von Stein- bzw. Schottergärten in den Bebauungsplan aufzunehmen. Die Planungsgruppe Strunz hat eine entsprechende Regelung in die Festsetzungen mit aufgenommen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die südliche Anbindung an die Kreisstraße. Hier muss entschieden werden, ob diese weiter verfolgt werden soll oder nicht. Sie würde im letzteren Falle aus der Planung herausgenommen.“

Beschluss: 13 : 2

Der Stadtrat billigt das von der Planungsgruppe Strunz in der Sitzung vorgestellte Konzept zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Geracher Weg Ost“ in Priegendorf. Die vom Bauamt genannten Änderungen sollen eingearbeitet werden. Die Planungsgruppe Strunz wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen Vorentwurf der Variante 3 zu erarbeiten.

4. Ersatzbeschaffung eines PKW für die Kläranlage, Information und Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Das Gutachten der DEKRA ergab noch einen Restwert von 11.000,00 EUR, dieses Geld erhält die Stadt Baunach von der Versicherung.

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Das Fahrzeug der beiden Klärwärter (VW Caddy) wurde bei einem Verkehrsunfall am 30. August 2022 beschädigt. Die Beschädigung ist derart groß, dass es sich voraussichtlich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handelt. Das Gutachten des Sachverständigen der Versicherung steht allerdings noch aus. Das Fahrzeug wurde im Jahr 2013 für 17.198,12 € brutto neu beschafft. Es sollte möglichst zeitnah ein Ersatzfahrzeug beschafft werden, da die Klärwärter beispielsweise für Störungen kurzfristig im gesamten Stadtgebiet mobil sein müssen.

Durch den Klärwärter wurden bereits verschiedene, unverbindliche Angebote eingeholt. Vergleichbare Fahrzeuge sind aktuell für 25.000,00 € - 30.000,00 € zu haben.

Aufgrund der Tatsache, dass keine Langstrecken zurückgelegt werden (in aller Regel nur Kurzstreckenfahrten im Stadtgebiet) und eine PV-Anlage auf der Kläranlage installiert wird, sollte über die Anschaffung eines elektrisch betriebenen Fahrzeuges nachgedacht werden.“

Beschluss: 15 : 0

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, ein Nachfolge-Fahrzeug für die Kläranlage in Baunach zu beschaffen.

Beschluss: 9 : 6

Es sollte nach Möglichkeit ein Elektrofahrzeug gewählt werden.

5. Gemeinde Lauter - Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Zimmereibetrieb Johannes Hemmer" - Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Die Gemeinde Lauter beabsichtigt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Zimmereibetrieb Johannes Hemmer“. Mit dem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Zulässigkeit eines Zimmereibetriebes und eines dazugehörigen Wohnhauses hergestellt werden.



Die Unterlagen sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Aus Sicht des Bauamtes werden die Belange der Stadt Baunach nicht beeinträchtigt, der Planung kann daher zugestimmt werden.“

Beschluss: 15 : 0

Der Stadtrat nimmt die Planungen der Gemeinde Lauter zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Zimmereibetrieb Johannes Hemmer“ zur Kenntnis. Einwände werden nicht erhoben. Auf eine Beteiligung im weiteren Verfahren wird verzichtet.

6. Energieautarke Gemeinde - Antrag der SPD-FBB-Fraktion, Information und Beschlussfassung

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Der Antrag der Stadtratsmitglieder Manuela Föbel, Harald Roppelt, Benedikt Schug und Rudi Wacker vom 29. August 2022 ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Von Seiten der Verwaltung wird empfohlen, vor Einleitung eines Flächennutzungsplan-Änderungsverfahrens den möglichen Ertrag einer solchen PV-Anlage auf dem Grundstück durch eine fachlich geeignete Person überprüfen

zu lassen. Das Grundstück weist eine Nordhang-Lage auf. Auf dem Grundstück ist ein Höhenunterschied in Nord-Süd-Richtung von teilweise knapp 7 m vorhanden, was im Hinblick auf den Einstrahlungswinkel der Sonne (gerade in den Wintermonaten mit tiefstehender Sonne) nicht optimal ist. Ob dieser Höhenunterschied jedoch den Ertrag einer solchen Anlage negativ beeinflusst, sollte professionell abgeklärt werden.“

Stadtrat Peter Strohmer verlässt den Sitzungssaal 19:09 Uhr.

Beschluss: 10 : 4

Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem bisherigen Sondergebiet inkl. ggf. anliegender Bauschuttdeponie unter nachfolgenden Aspekten zu prüfen:

- **Einleitung Änderung Flächennutzungs- und Landschaftsplan**
- **Abwägung Photovoltaikanlage alternativ AgrovoltaiK-Anlage**
- **Mögliche Betreiberkonzepte – Stadt Baunach als Betreiber inkl. Stromverkauf oder Bürgersolaranlage**

Stadtrat Peter Großkopf verlässt den Sitzungssaal 19:15 Uhr.

7. Sitzungstermine 2023

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Die folgenden Sitzungstermine werden für das Jahr 2023 eingeplant. Berücksichtigt sind Schulferien und Vermeidung von Überschneidungen mit anderen Sitzungen.

Gremium und Monat	Wochentag	Datum
Januar		
Stadtrat Baunach	Dienstag	10.01.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	17.01.2023
Februar		
Stadtrat Baunach	Dienstag	02.02.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	07.02.2023
März		
Stadtrat Baunach	Dienstag	02.03.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	14.03.2023
April		
Stadtrat Baunach	Dienstag	18.04.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	25.04.2023
Mai		
Stadtrat Baunach	Dienstag	02.05.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	09.05.2023
Juni		
Stadtrat Baunach	Dienstag	13.06.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	20.06.2023
Juli		
Stadtrat Baunach	Dienstag	04.07.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	11.07.2023
Stadtrat Baunach (optional)	Dienstag	25.07.2023

August		
September		
Stadtrat Baunach	Dienstag	12.09.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	19.09.2023
Oktober		
Stadtrat Baunach	Dienstag	10.10.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	17.10.2023
November		
Stadtrat Baunach	Dienstag	02.11.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	07.11.2023
Dezember		
Stadtrat Baunach	Dienstag	05.12.2023
Bauausschuss Baunach	Dienstag	12.12.2023

8. Nutzung der Zehntscheune als Trauraum - Vorberatung und Zustimmung Nutzung durch das Standesamt

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Die Trauungen des Standesamtes Baunach (Angelegenheit Verwaltungsgemeinschaft – Zuständigkeit Gemeinschaftsversammlung wie bei den Bestellungen der Bürgermeister zu Trauungsstandesbeamten) werden im Rathaus Baunach (Sitzungssaal) und auch in den Rathäusern in Reckendorf, Lauter und Gerach (jeweils Sitzungssaal) abgehalten. Diese Räumlichkeiten werden alle ohne ein extra Nutzungsentgelt vom „Standesamt Baunach“ (jeweils von den Gemeinden) für Trauungen zur Verfügung gestellt.

Weiterhin wurden in der Vergangenheit der Konferenzraum im Bürgerhaus Lechner-Bräu sowie das Haus der Kultur in Reckendorf als zusätzliche Trauräume des Standesamtes Baunach gewidmet.

Diese Räumlichkeiten stehen allen Trauwilligen aus dem gesamten Bereich der VG Baunach als Trauräume zur Verfügung.

Da sich im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Baunach kein separater Trauraum befindet, hat Erster Bürgermeister Roppelt vorgeschlagen, die umfangreich sanierte Zehntscheune in Baunach, ergänzend zu den bisherigen Traumöglichkeiten, auch zu einem Trauraum des Standesamtes Baunach zu widmen. Eine Abklärung mit dem Landratsamt Bamberg (Standesamtsaufsicht) ist erfolgt. Das Landratsamt Bamberg, Herr Richter, hat in einem Telefonat vom 16.08.2022, einer Widmung zugestimmt. Bildmaterial zu den Räumlichkeiten sind der Standesamtsaufsicht nach Widmung vorzulegen. Eine Nutzung für religiöse Zwecke ist ausgeschlossen. Ebenfalls sollten sich keine religiösen Symbole im Trauraum befinden. Ein „Gaststättenbetrieb“ ist ebenfalls ausgeschlossen. Die Räumlichkeit muss allen Trauwilligen aus dem gesamten Bereich der VG Baunach als Trauraum zur Verfügung stehen. Eine Trauung in würdigem Rahmen, die dem Standesbeamten eine ordnungsgemäße Vornahme seiner Amtshandlung ermöglicht, muss gewährleistet sein. Gegen die Widmung der Zehntscheune zum Trauraum, wie vorstehend gefordert, bestehen laut Landratsamt Bamberg keine Bedenken. Der Stadtrat Baunach müsste einen entsprechenden Beschluss fassen, dass der Raum als Trauraum zur Verfügung gestellt wird. Bei Zustimmung durch den Stadtrat Baunach in der Sitzung am 13.09.2022 könnte in der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung (voraussichtlich Ende September) der Beschluss zur Widmung als Trauraum erfolgen und die Zehntscheune Baunach ab diesem Zeitpunkt als weiterer Trauraum genutzt werden.

Bei einer Nutzung als Trauraum kann nicht anschließend gleich die Hochzeitsfeier stattfinden. Die Nutzung des Raumes kann bei entsprechender Widmung von allen Trauungsstandesbeamten aus dem Bereich der VG Baunach (Bürgermeister als Eheschließungsstandesbeamte, Standesbeamte der Verwaltung) genutzt werden. Wenn keine andere Belegung vorgemerkt ist, steht der Raum für Trauungen zur Verfügung und kann nicht abgelehnt werden.“

Stadtrat Peter Großkopf betrat den Sitzungssaal 19:20 Uhr.

Beschluss: 13 : 1

Die Zehntscheune in Baunach soll für Trauungen zur Verfügung gestellt werden. Es wird hiermit an die Gemeinschaftsversammlung der VG Baunach ein Antrag gestellt, dass dort einer Widmung als Trauraum für das Standesamt Baunach zugestimmt wird. Die Nutzung steht dann allen Trauwilligen aus dem gesamten Bereich der VG Baunach zu den gleichen Konditionen zur Verfügung. Die Nutzung als Trauraum kann aber nur erfolgen, wenn nicht vorher bereits einer anderen Belegung zugestimmt wurde. Für die Nutzung als Trauraum wird eine Gebühr von 50,00 € festgelegt. Hinsichtlich einer verwaltungsvereinfachten Abwicklung besteht Einverständnis damit, dass die Nutzungsgebühr von den Eheleuten direkt an die Stadt Baunach beglichen wird (keine Verrechnung von der Gemeinde Reckendorf an die VG Baunach/Standesamt und keine Rechnungstellung durch die VG Baunach/Standesamt an die Eheleute).

9. Verschiedene Anbieter für den Glasfaserausbau - Vergleich und weitere Vorgehensweise

Stadträtin Andrea Weigler verlässt den Sitzungssaal 19:22 Uhr.

Die Mitglieder des Stadtrates Baunach haben den folgenden Sachverhalt mit der Sitzungsladung in Kopie erhalten:

„Es wurde mit drei Anbietern zum Glasfaserausbau gesprochen.

UGG = Unsere Grüne Glasfaser (Verbund aus Allianz, Telefonica und voraussichtlich Stadtwerke Bamberg)

GlasfaserPlus = Gemeinschaftsunternehmen von Deutsche Telekom und IFM Investors

glasfaserdirekt = 100%ige Tochter des britischen Unternehmens John Laing

Die Unternehmensvorstellungen sind beigefügt.

Die beiden Unternehmen UGG und glasfaserdirekt beabsichtigen innerhalb von 6 – 18 Monaten den Ausbau nach der unterschriebenen Absichtserklärung zu beginnen.

Die glasfaserdirekt beginnt aber erst mit dem Ausbau bei einer Quote von 30 % von wechselwilligen Bürgern. UGG würde nur Teilbereiche ausbauen.

Die GlaserPlus (Telekom) strebt einen Komplettausbau in Stadt Baunach an. Auch der Ortsteil Dorgendorf soll zeitnah mit erschlossen werden. Die weiteren Stadtteile dann im Anschluss.

Alle drei Unternehmen wollen eine Festlegung auf einen Partner für den Ausbau durch die Absichtserklärung.

Der Bayerische Gemeindetag rät vom unterschreiben solcher Absichtserklärungen ab.

Die GlasfaserPlus (Telekom) wird definitiv ab 2024 ausbauen. Den Ausbau muss die Stadt Baunach dann ohnehin unterstützen und Daten liefern. Dies ist im Telekommunikationsgesetz (TKG) festgelegt.

Der Stadtrat muss entscheiden ob und mit wem eine Absichtserklärung vereinbart werden soll.“

Stadtrat Peter Strohmer betrat den Sitzungssaal 19:26 Uhr.

Stadträtin Andrea Weigler betrat den Sitzungssaal 19:26 Uhr.

Beschluss: 15 : 0

Der Stadtrat stimmt zu keine Absichtserklärung zu vereinbaren. Der Glasfaserausbau für Baunach und alle Stadtteile soll mit GlasfaserPlus (Telekom) forciert werden.

10. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 GeschO

Aus der Mitte des Stadtrates werden folgende Anfragen gestellt bzw. Informationen gegeben:

10.1. Nachfrage Studie Trinkwasserversorgung Baunach/ Daschendorf

Stadtrat Markus Stöckl erkundigt sich über den aktuellen Stand zur Studie Trinkwasserversorgung Baunach/ Daschendorf. Erster Bürgermeister Roppelt berichtet, dass aktuell die Prüfung zum Bau eines weiteren Trinkwasserbrunnen läuft. Die Ergebnisse hierzu werden in der Oktober Sitzung vorgestellt.

10.2. Kein Sponsor für Grundschüler Warmmützen

Stadtrat Markus Stöckl bringt an, dass es dieses Jahr leider keinen Sponsor für Warmmützen der Grundschüler gegeben hat.

Erster Bürgermeister Roppelt findet es schade, dass er erst heute davon erfährt. Hier hätte man sicher eine Lösung gefunden.

Stadtrat Volker Dumsky weist hier auf den Schulförderverein VG Baunach e.V. hin.

Stadtrat Rudi Wacker wird sich hierzu bei der Verkehrswacht erkundigen. Von dort wurden immer Warmmützen bereitgestellt.

10.3. Schäden Umleitungsstrecke

Stadtrat Michael Eichler weist auf massive Schäden an der Umleitungsstrecke hin.

Erster Bürgermeister Roppelt befindet sich diesbezüglich bereits in Gespräche mit dem staatlichen Bauamt. Die Schäden – insbesondere auch an der Brücke Kastenweg – sind enorm.

10.4. Baumaßnahme Lautererbrücke

Stadträtin Manuela Föbel fragt nach dem Zeitplan der Baumaßnahme Lauterbrücke.

Bürgermeister Roppelt erklärt, dass der vorgegebene Zeitplan bis Mitte Oktober voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Es ist mit Verzögerungen zu rechnen.

10.5. Sondergebiet Pferdehof

Stadträtin Manuela Föbel fragt nach dem Sachstand „Sondergebiet Pferdehof“ Tagesordnungspunkt der Stadtratssitzung vom 05.07.2022 und wie es mit dem Verein weitergeht.

Erster Bürgermeister Roppelt erklärt, dass der Verein auf der Suche nach einem Ausweichgrundstück sei. Bezüglich der Rückabwicklung findet demnächst ein Termin mit dem Landratsamt statt.

10.6. Bürgerinformationsportal

Stadträtin Manuela Föbel findet das Bürgerinformationsportal eine gute Sache. Schön wäre es, wenn auch Präsentationen von Fachvorträgen mit veröffentlicht würden.

Erster Bürgermeister Roppelt erklärt, dass dies gerne geprüft wird. Es sind hier teilweise aber auch Datenschutzrechtliche Dinge zu prüfen.

10.7. Erneuerung St. 2277 Baunach – Appendorf

Stadtrat Peter Großkopf fragt nach, wie weit die St. 2277 in die Würzburger Straße ausgebaut wird.

Erster Bürgermeister Roppelt erklärt, dass er mit dem staatlichen Bauamt einen Ausbau bis zur Ampelanlage Kastenweg vereinbaren konnte.

10.8. Bürgerinformation Wasserversorgung

Stadträtin Manuela Föbel bringt an, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin beim Thema Wasserversorgung informiert und mitgenommen werden müssen.

Bürgermeister Roppelt verweist auf die bereits stattgefundene Bürgerversammlung. Zudem sind alle Vorträge und Beschlüsse zu diesem Thema öffentlich zu fassen.

10.9. Situation Bauzwang und Bauplatzrückgaben

Stadtrat Volker Dumsky fragt an, ob es Rückgaben an Bauplätzen in letzter Zeit aufgrund der aktuellen Lage gab.

Erster Bürgermeister Roppelt erklärt, dass er hier im Gegenteil immer noch etliche Anfragen für Bauplätze erhält und er in Baunach noch nichts von dieser aktuellen Lage merkt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:51 Uhr.

Der Vorsitzende:

Roppelt
Erster Bürgermeister

